

TT-Online-Auktion
von 22.11. – 2.12.2020
jetzt mitbieten!



Tiroler Tageszeitung



Geschenksideen
Noch nicht das
passende Geschenk
gefunden?

ÜBERBLICK TIROL POLITIK WIRTSCHAFT PANORAMA SPORT LEBENSART

TT CLUB IMMO JOBS MOTOR MEINS SERVICE 🔍

Themen-
Dossiers



Das Aktuelle Infos und
Coronavirus: Hintergründe



Gute Geschichten zum
Advent: 24 Türchen bis
Weihnachten



**Brillantbesetzer
Anhänger aus Weißgold**



€ 543
statt € 1.085
50% Sparen!

**BIS ZU 50 % SPAREN AUF
AUKTION.TT.COM**

Ersteigern Sie online
neue Produkte.

Die Auktion läuft von
22.11. bis 02.12.2020.

**tt
auktion**
auktion.tt.com

Betrugsfälle mit Prepaid-Karten in Tirol häufen sich: Vorsicht ist geboten

Betrugsfälle, bei denen Angestellte zur Übermittlung von Prepaid-Karten aufgefordert werden, fanden in Tirol in letzter Zeit immer wieder statt. Aufklärung soll vor solchen Fällen warnen und sensibilisieren.

🕒 Letztes Update am Dienstag, 1.12.2020, 13:39

📄 ARTIKEL

💬 DISKUSSION



Symbolfoto. © Julian Stratenschulte

Innsbruck – Im November kam es in Tirol vermehrt zu Betrugsfällen mit Prepaid-Karten – dabei geht es meist um hohe Geldsummen. Jüngstes Opfer ist eine Tankstellen-Mitarbeiterin in Innsbruck, die am Montagabend von Unbekannten via Telefon aufgefordert wurde, Codes durchzugeben. Die Täter machten ihr glaubhaft, dass dies aufgrund einer Systemumstellung notwendig sei. In ihrer Gutgläubigkeit kam die Frau der Forderung nach – und wurde um eine dreistellige Summe erleichtert.



Tirol testet.
Gegen Corona.
Gemeinsam.
4. - 6. Dezember
www.tiroltestet.at

Tirol testet.
Gegen Corona.
Gemeinsam.

Das könnte Sie auch interessieren

Mehrere Fälle in den letzten Wochen

Ähnlich erging es einer Supermarkt-Mitarbeiterin in Schwaz Anfang November. Auch sie ließ sich die Codes mehrerer Prepaid-Karten im Wert von mehr als 1000 Euro entlocken. In etwa dieselbe Summe wurde einer Angestellten (47) Mitte November in Kufstein abgezwickelt. Die Betrüger riefen gleich zwei Mal an und täuschten sie mit angeblichen Inventur- und Wartungsarbeiten bei einer Prepaid-Firma.

Nicht nur Angestellte tappen den Betrügern in die Falle. Am 25. November wurde einem 38-Jährigen vorgespielt, er habe bei einem Gewinnspiel einen fünfstelligen Eurobetrag gewonnen. Das Geld würde ihm noch am selben Tag von einer Notarin in Begleitung von einem Sicherheitsdienst übergeben werden, der Sicherheitsdienst müsse jedoch vorab noch per Prepaid-Karten bezahlt werden. Der vierstellige Betrag wurde vom 38-Jährigen bezahlt, die Übergabe des angeblichen Gewinns fand aber nie statt.

Prepaid-Zahlungsmöglichkeiten sehr beliebt

Prepaid-Karten sind eine anonyme Zahlungsmöglichkeit, die vor Ort in einem Geschäft, einer Tankstelle oder einer Trafik erworben werden kann. Diese gibt es in verschiedenen Preisklassen und sind für Zahlungen im Internet sehr beliebt. Den Code, der freigerubbelt werden muss oder auf einem Bon ausgedruckt wird, kann man bei einem Online-Shop eingeben und um den verfügbaren Betrag bezahlen.

TT-ePaper testen und eine von drei Gasser Tourenrodeln gewinnen

Die Zeitung kostenlos digital abrufen, das Testabo endet nach 4 Wochen automatisch.

[Jetzt teilnehmen](#)

[Ich bin bereits Abonnent](#)



Diese Zahlungsmethode wird häufig verwendet, wenn man keine Bank- oder Kreditkartendaten eingeben kann oder möchte. Jeder der den Code kennt, kann damit bezahlen.

Informieren und Sensibilisieren

Damit diese Betrugsmaschen erkannt werden und richtig gehandelt wird, sollten Angestellte darüber informiert und sensibilisiert werden. Prepaid-Codes dürfen nie über ein Telefongespräch übermittelt werden. Im Zweifel sollte aufgelegt, und direkt bei der Prepaid-Firma angerufen und nachgefragt werden. (TT.com)



TICKER MEISTGELESEN MEISTKO

13:57 Prostitution: Hohe Strafen für Vermieter wegen Verstoß gegen Covid-Auflagen

08:18 Amokfahrt in Trier: Fünf Menschen getötet, etliche verletzt

06:45 Tiroler RichterIn leitet Landesgericht Feldkirch

[Alle News anzeigen](#)

